# ALBUM
DES
# STICKEREI

649

NK9209
F38
1892

The
Mary Ann Beinecke
Decorative Art
Collection

STERLING
AND FRANCINE
CLARK
ART INSTITUTE
LIBRARY

5 Lieferungen

# Album für Stickerei.

Herausgegeben von


## Friedrich Fischbach.

Lehrer der Ornamentik an der königl. Akademie in Hanau a. M.
Zeichner & Correspondent des k.k. oesterr. Museums für Kunst & Industrie in Wien
Inhaber des oesterr. goldenen Verdienstkreuzes, etc.



Selbstverlag in Hanau a/M.
Comissionär Rud. Weigel in Leipzig
3. Auflage 1872.

Lith. v. Schlögl Wien.

Ihrer
kaiserlichen königlichen Hoheit der Frau Kronprinzessin

# Victoria von Preussen,

Princess Royal von England, Schottland & Irland,

der hohen Förderin und Protektorin der deutschen Kunst-Industrie

gewidmet

in hochachtungsvoller Ergebenheit

von dem

Herausgeber.

BIBLIOTHEK
der Genossenschaft der
BILDENDEN KÜNSTLER WIEN'S.

Gegen Nachahmung gesetzlich geschützt

Comp. von Fried. Fischbach.

Lith. Anst. Wurm & Schlögl Wien.

CLARK ART INSTITUTE
WILLIAMSTOWN
MASS.
LIBRARY

Gegen Nachahmung gesetzlich geschützt

Comp. von Fried. Fischbach.

Lith. Anst. von Ant. Schlögl Wien.

CLARK ART INSTITUTE
WILLIAMSTOWN
MASS.
LIBRARY

Gegen Nachahmung gesetzlich geschützt

Comp. von Fried. Fischbach.

Lith. Anst. Wurm & Schlosz Wien.

CLARK ART INSTITUTE
WILLIAMSTOWN
MASS.
LIBRARY

Gegen Nachahmung gesetzlich geschützt

Comp. von Fried. Fischbach.

Lith Anst. Wurm & Schlögl Wien

CLARK ART INSTITUTE
WILLIAMSTOWN
MASS.
LIBRARY

**Auf der internationalen Ausstellung für Cassel 1870 wurde dem Album für Stickerei wegen des in den Vorlagen ausgesprochenen „guten Geschmackes und der stylgerechten Composition“ (Urtheil der Jury) die erste Auszeichnung zu Theil.**

# TEXT.

**Lieferung I.**

Tafel I. Nr. 1, 2, 3 Pantoffelmuster, Nr. 4, 5, 6, 7, freistehende Ornamente.

Tafel II. Nr. 8. Flächenmuster mit Borte, zu Kissen, Decke, Teppich etc. zu gebrauchen und beliebig zu vergrössern. Nr. 9 Kissenmuster (Oreiller), Nr. 10, 11, 12, 13 Borten.

Tafel III. Nr. 14 Eckbrettborte, vergrössert durch Nr. 15. Aehnlich ausgeführt von Ph. Haas & Söhne in Wien als Teppichborte. Nr. 16 Medaillon. Nr. 17, 18 Borten.

Tafel IV. Nr. 19 und 20 kleine Kissenmuster, Nr. 21, 22, 23, 24, 25, 26 Borten.

**Lieferung II.**

Tafel V. Nr. 27 Caselkreuz mit der Marienblume als Mittelstück (durch Borte 33 nach unten zu ergänzen). Nr. 28 Stolakreuz. Nr. 29 die Blume kann als Abwechslung in den Caselstab Nr. 27 eingereiht werden, oder als Muster für eine kleine Tasche oder Deckel eines Buches oder Mappe dienen. Nr. 30, 31 Borten.

Tafel VI. Nr. 32 Sophakissen. Nr. 33 Borte für Glockenzug, Möbelverzierung, Teppich etc. (auch auf schwarzem Grunde wie Nr. 29 zu sticken).

Tafel VII. Nr. 34 Teppichborte mit verschiedenen Motiven, für Lampenteller, Kissen etc. Für das Flächenmuster des Teppichs wähle man ein entsprechendes geometrisches Muster wie Nr. 8, oder setze es aus den Sternen der Borte zusammen.

Tafel VIII. Nr. 35 Passifloraborte für eine Altarverzierung. (Andipendiumborte.) Als Eckbrettborte ist sie gezackt auszuführen, und sind die kirchlichen Symbole durch die Buchstaben Ave oder Nameus-Initialen zu ersetzen. (Das Muster ist von M. Faber & Cp. in weissor Spitzenweberei ausgeführt.) Nr. 36 und 37 sind für sich und in Verbindung mit der Passifloraborte zu gebrauchen. Nr. 38 Medaillon, geflügelter Drache. Nr. 39 und 40 Borten.

**Lieferung III.**

Tafel IX. Nr. 41, 42, 46, 47 Kissenmuster, welche auch als Teppichmuster (in Wiederholung) dienen können. Nr. 43 und 45 Flächenmuster. Nr. 44 à la grecque Borte.

Tafel X. Nr. 48 Muster für eine Reisetasche, Mappe etc. Nr. 49, 50 Borten (colorirt nach Sibmacher's Modelbuch vom Jahre 1597, herausgegeben vom k. k. österr. Museum in Wien bei Carl Gerold's Sohn).

Tafel XI. Nr. 51 Muster für eine kleine Docke, Sophakissen etc. Nr. 52, 53, 54 (colorirt nach Sibmacher).

Tafel XII. Nr. 55 Borte (colorirt nach Sibmacher). Nr. 56 Borte und Nr. 57 Muster für eine Decke mit Motiven zu einem Kissen oder Teppich.

**Lieferung IV.**

Tafel XIII. Nr. 58, 60, 61, 63, 64, 67, 68 Borten. Nr. 59, 62, 65, 66 Flächenmuster.

Tafel XIV. Nr. 69 Griechische Borte. Nr. 70. Renaissance-Borte. Nr. 71 Griechisches Kissenmuster, auch ohne Einfassung rund auszuführen.

Tafel XV. Nr. 72 Sophakissen. Mit der Einfassung auch als Fussbankkissen zu sticken. Die Ecke Nr. 72 b) ist zur Raumausfüllung des Blattes beigefügt und für sich verwendbar.

Tafel XVI. Nr. 73, 74, 75, 76, 77 Borten (colorirt nach Sibmacher).

**Lieferung V.**

Tafel XVII. Nr. 78, 81, 82, 83, 86, 87, 88 Borten. Nr. 79, 80, 84, 85 Flächenmuster.

Tafel XVIII. Nr. 89 bis 109 Persische Borten.

Tafel XIX. Nr. 110, 111, 112, 113, 114 Persische Borten.

Tafel XX. Nr. 115 Muster einer japanesischen Stickerei. Nr. 116 bis 129 Persische Borten.

Auf der Rückseite des Deckels Nr. 130 als Teppichmuster in grobem Stramin oder in Perlen für eine Cassette zu benützen. Rosette und Borte sind natürlich auch einzeln zu verwenden, sowie die Borte des Titelblattes.

Das Album für Stickerei ist in 5 Lieferungen mit einer Mappe zu beziehen, jedoch werden auch einzelne Lieferungen verkauft. Die 130 Muster sind so geordnet, dass sie entweder zu dem im Texte angegebenen Zwecke direct zu copiren oder zu neuen Compositionen zu verwenden sind. Die technische Ausführung und die Wahl der Farben, des Materiales etc. richtet sich stets nach dem Zwecke und der Grösse des zu schmückenden Gegenstandes. Dem Geschmacke der Stickerin muss es anheim gestellt werden, ob sie Wolle, Seide oder Goldperlen für die mit Gold bezeichneten Stellen verwenden will. Je gröber der Stramin oder Canevas ist, um so tiefer im Ton muss die goldgelbe und orangefarbige Seide und Wolle gewählt werden. Ueberhaupt ist als Farbengesetz zu bemerken, dass je leuchtender das Material, um so kräftiger die Farben sein dürfen, und dass bei nicht leuchtenden, also stumpfen, das Licht wenig reflectirenden Farbentönen in der Wärme, Tiefe und Sättigung der Farben Ersatz geboten werden muss. Ein eben so wichtiges Gesetz ist, dass bei grossen Farbenflächen harte Contraste vermieden werden müssen, zumal wenn die Quantitäten derselben gleich gross sind. Kleine Partien einer Contrastfarbe auf oder neben einer grösseren Farbenfläche wirken vortheilhaft. Die in der Ornamentik bedeutungsvolleren und daher hervorzuhebenden Stellen, z. B. Conturen oder Blumen im Gegensatze zu Blättern etc., sind nicht nur durch lichtere und kräftigere Farben, sondern auch durch ein leuchtenderes Material, z. B. Seide im Gegensatze zu Wolle, hervorzuheben. Nur die schwarze Contur zwischen zwei leuchtenden Farben macht eine Ausnahme.

Die Mode-Ornamentik mit Reliefschattirungen und naturalistischen Darstellungen ist als unkünstlerisch principiell ausgeschlossen. Das Album soll einen bleibenden Werth haben, indem es den Anforderungen der Kunst zu entsprechen sucht. Es soll ferner das künstlerische Mitarbeiten der Stickerin anregen, so dass es für jedes Haus eine Fundgrube guter Motive ist, und allmälig das selbstständige Componiren wieder zur Geltung kommt. Kinder, welche noch auf das Abzählen der Tupfen angewiesen sind, sollen das Auge an eine strenge Stylisirung der Formen und Farben durch diese Vorbilder gewöhnen. Die freundliche Aufnahme der ersten Lieferungen veranlasst mich, weitere **„Vorlagen für Stramin- und Flachstickerei“** herauszugeben, welche ich der freundlichen Beachtung empfehle. Für kirchliche Ornate erscheinen Vorlagen in Naturgrösse. Ferner erscheint in nächster Zeit mein **„Album für Wohnungs-Decoration“**, in welchem die in der Maschinen-Industrie ausgeführten Muster für Teppiche, Möbelstoffe, Spitzenvorhänge, weisses und buntes Tischzeug, Tapeten, Glas- und Porzellan-Service mit Angabe der Bezugsquellen etc. enthalten sind.

**Friedrich Fischbach** in Hanau a. M.

**(Adresse für Wien: Heinrich Fischbach, Kärntnerring 3.)**

Teppich.

130tes Muster

5 Lieferungen

# Album
für
# Stickerei.

Herausgegeben
von

## Friedrich Fischbach.

Lehrer der Ornamentik an der königl. Akademie in Hanau a. M.
Zeichner & Correspondent des k. k. oestrer. Museums für Kunst & Industrie in Wien
Inhaber des oestrer. goldenen Verdienstkreuzes, etc.

Selbstverlag in Hanau a/M.
Commissionär Rud. Weigel in Leipzig
3. Auflage 1872.

Lith. Inst. Schlögl Wien.

Ihrer
kaiserlichen königlichen Hoheit der Frau Kronprinzessin

# Victoria von Preußen,

Princess Royal von England Schottland & Irland,

der hohen Förderin und Protektorin der deutschen Kunst-Industrie

gewidmet

in hochachtungsvoller Ergebenheit

von dem

Herausgeber.

BIBLIOTHEK
der Genossenschaft der
BILDENDEN KÜNSTLER WIENS

Gegen Nachahmung gesetzlich geschützt

Comp. von Fried. Fischbach.

Lith. Anst. v. Anton Schlögl Wien

CLARK ART INSTITUTE
WILLIAMSTOWN
MASS.
LIBRARY

Gegen Nachahmung gesetzlich geschützt

Comp von Fried. Fischbach.

Lith. Anst. Wurm & Schlögl Wien.

CLARK ART INSTITUTE
WILLIAMSTOWN
MASS.
LIBRARY

# Album für Stramin-Stickerei VII.

Gegen Nachahmung gesetzlich geschützt

comp. von Fried. Fischbach.

Lith. Anst. von Ant. Schlögl Wien

CLARK ART INSTITUTE
WILLIAMSTOWN
MASS.
LIBRARY

Gegen Nachahmung gesetzlich geschützt

Comp. von Fried. Fischbach.

Lith. Anst. v Anton Schlögl Wien

CLARK ART INSTITUTE
WILLIAMSTOWN
MASS.
LIBRARY

**Auf der internationalen Ausstellung für Cassel 1870 wurde dem Album für Stickerei wegen des in den Vorlagen ausgesprochenen „guten Geschmackes und der stylgerechten Composition“ (Urtheil der Jury) die erste Auszeichnung zu Theil.**

# TEXT.

**Lieferung I.**

Tafel I. Nr. 1, 2, 3 Pantoffelmuster, Nr. 4, 5, 6, 7, freistehende Ornamente.

Tafel II. Nr. 8. Flächenmuster mit Borte, zu Kissen, Decke, Teppich etc. zu gebrauchen und beliebig zu vergrössern. Nr. 9 Kissenmuster (Oreiller), Nr. 10, 11, 12, 13 Borten.

Tafel III. Nr. 14 Eckbrettborte, vergrössert durch Nr. 15. Aehnlich ausgeführt von Ph. Haas & Söhne in Wien als Teppichborte. Nr. 16 Medaillon. Nr. 17, 18 Borten.

Tafel IV. Nr. 19 und 20 kleine Kissenmuster, Nr. 21, 22, 23, 24, 25, 26 Borten.

**Lieferung II.**

Tafel V. Nr. 27 Caselkreuz mit der Marienblume als Mittelstück (durch Borte 33 nach unten zu ergänzen). Nr. 28 Stolakreuz. Nr. 29 die Blume kann als Abwechslung in den Caselstab Nr. 27 eingereiht werden, oder als Muster für eine kleine Tasche oder Deckel eines Buches oder Mappe dienen. Nr. 30, 31 Borten.

Tafel VI. Nr. 32 Sophakissen. Nr. 33 Borte für Glockenzug, Möbelverzierung, Teppich etc. (auch auf schwarzem Grunde wie Nr. 29 zu sticken).

Tafel VII. Nr. 34 Teppichborte mit verschiedenen Motiven, für Lampenteller, Kissen etc. Für das Flächenmuster des Teppichs wähle man ein entsprechendes geometrisches Muster wie Nr. 8, oder setze es aus den Sternen der Borte zusammen.

Tafel VIII. Nr. 35 Passifloraborte für eine Altarverzierung. (Andipendiumborte.) Als Eckbrettborte ist sie gezackt auszuführen, und sind die kirchlichen Symbole durch die Buchstaben Ave oder Namens-Initialen zu ersetzen. (Das Muster ist von M. Faber & Cp. in weisser Spitzenweberei ausgeführt.) Nr. 36 und 37 sind für sich und in Verbindung mit der Passifloraborte zu gebrauchen. Nr. 38 Medaillon, geflügelter Drache. Nr. 39 und 40 Borten.

**Lieferung III.**

Tafel IX. Nr. 41, 42, 46, 47 Kissonmuster, welche auch als Teppichmuster (in Wiederholung) dienen können. Nr. 43 und 45 Flächenmuster. Nr. 44 à la grecque Borte.

Tafel X. Nr. 48 Muster für eine Reisetasche, Mappe etc. Nr. 49, 50 Borten (colorirt nach Sibmacher's Modelbuch vom Jahre 1597, herausgegeben vom k. k. österr. Museum in Wien bei Carl Gerold's Sohn).

Tafel XI. Nr. 51 Muster für eine kleine Decke, Sophakissen etc. Nr. 52, 53, 54 (colorirt nach Sibmacher).

Tafel XII. Nr. 55 Borte (colorirt nach Sibmacher). Nr. 56 Borte und Nr. 57 Muster für eine Decke mit Motiven zu einem Kissen oder Teppich.

**Lieferung IV.**

Tafel XIII. Nr. 58, 60, 61, 63, 64, 67, 68 Borten. Nr. 59, 62, 65, 66 Flächenmuster.

Tafel XIV. Nr. 69 Griechische Borte. Nr. 70. Renaissance-Borte. Nr. 71 Griechisches Kissenmuster, auch ohne Einfassung rund auszuführen.

Tafel XV. Nr. 72 Sophakissen. Mit der Einfassung auch als Fussbankkissen zu sticken. Die Ecke Nr. 72 b) ist zur Raumausfüllung des Blattes beigefügt und für sich verwendbar.

Tafel XVI. Nr. 73, 74, 75, 76, 77 Borten (colorirt nach Sibmacher).

**Lieferung V.**

Tafel XVII. Nr. 78, 81, 82, 83, 86, 87, 88 Borten. Nr. 79, 80, 84, 85 Flächenmuster.

Tafel XVIII. Nr. 89 bis 109 Persische Borten.

Tafel XIX. Nr. 110, 111, 112, 113, 114 Persische Borten.

Tafel XX. Nr. 115 Muster einer japanesischen Stickerei. Nr. 116 bis 129 Persische Borten.

Auf der Rückseite des Deckels Nr. 130 als Teppichmuster in grobem Stramin oder in Perlen für eine Cassette zu benützen. Rosette und Borte sind natürlich auch einzeln zu verwenden, sowie die Borte des Titelblattes.

Das Album für Stickerei ist in 5 Lieferungen mit einer Mappe zu beziehen, jedoch werden auch einzelne Lieferungen verkauft. Die 130 Muster sind so geordnet, dass sie entweder zu dem im Texte angegebenen Zwecke direct zu copiren oder zu neuen Compositionen zu verwenden sind. Die technische Ausführung und die Wahl der Farben, des Materiales etc. richtet sich stets nach dem Zwecke und der Grösse des zu schmückenden Gegenstandes. Dem Geschmacke der Stickerin muss es anheim gestellt werden, ob sie Wolle, Seide oder Goldperlen für die mit Gold bezeichneten Stellen verwenden will. Je gröber der Stramin oder Cannevas ist, um so tiefer im Ton muss die goldgelbe und orangefarbige Seide und Wolle gewählt werden. Ueberhaupt ist als Farbengesetz zu bemerken, dass je leuchtender das Material, um so kräftiger die Farben sein dürfen, und dass bei nicht leuchtenden, also stumpfen, das Licht wenig reflectirenden Farbentönen in der Wärme, Tiefe und Sättigung der Farben Ersatz geboten werden muss. Ein eben so wichtiges Gesetz ist, dass bei grossen Farbenflächen harte Contraste vermieden werden müssen, zumal wenn die Quantitäten derselben gleich gross sind. Kleine Partien einer Contrastfarbe auf oder neben einer grösseren Farbenfläche wirken vortheilhaft. Die in der Ornamentik bedeutungsvolleren und daher hervorzuhebenden Stellen, z. B. Conturen oder Blumen im Gegensatze zu Blättern etc., sind nicht nur durch lichtere und kräftigere Farben, sondern auch durch ein leuchtenderes Material, z. B. Seide im Gegensatze zu Wolle, hervorzuheben. Nur die schwarze Contur zwischen zwei leuchtenden Farben macht eine Ausnahme.

Die Mode-Ornamentik mit Reliefschattirungen und naturalistischen Darstellungen ist als unkünstlerisch principiell ausgeschlossen. Das Album soll einen bleibenden Werth haben, indem es den Anforderungen der Kunst zu entsprechen sucht. Es soll ferner das künstlerische Mitarbeiten der Stickerin anregen, so dass es für jedes Haus eine Fundgrube guter Motive ist, und allmälig das selbstständige Componiren wieder zur Geltung kommt. Kinder, welche noch auf das Abzählen der Tupfen angewiesen sind, sollen das Auge an eine strenge Stylisirung der Formen und Farben durch diese Vorbilder gewöhnen. Die freundliche Aufnahme der ersten Lieferungen veranlasst mich, weitere **„Vorlagen für Stramin- und Flachstickerei“** herauszugeben, welche ich der freundlichen Beachtung empfehle. Für kirchliche Ornate erscheinen Vorlagen in Naturgrösse. Ferner erscheint in nächster Zeit mein **„Album für Wohnungs-Decoration“**, in welchem die in der Maschinen-Industrie ausgeführten Muster für Teppiche, Möbelstoffe, Spitzenvorhänge, weisses und buntes Tischzeug, Tapeten, Glas- und Porzellan-Service mit Angabe der Bezugsquellen etc. enthalten sind.

**Friedrich Fischbach** in Hanau a. M.

**(Adresse für Wien: Heinrich Fischbach, Kärntnerring 3.)**

Teppich.

130tes Muster

5 Lieferungen

# Album für Stickerei.

Herausgegeben von


## Friedrich Fischbach,

Lehrer der Ornamentik an der königl. Akademie in Hanau a. M.
Zeichner & Correspondent des k. k. oestrer. Museums für Kunst & Industrie in Wien
Inhaber des oestrer. goldenen Verdienstkreuzes, etc.



Selbstverlag
Wien Kärntner-Ring, 3.

Lith. Anst. Wurm & Schlögl Wien.

Ihrer königlichen Hoheit der Frau Kronprinzessin

# Victoria von Preussen,

Princess Royal von England Schottland & Irland,

der hohen Förderin und Protektorin der deutschen Kunst-Industrie

gewidmet

in hochachtungsvoller Ergebenheit

von dem

Herausgeber.

BIBLIOTHEK
der Genossenschaft der
BILDENDEN KÜNSTLER WIEN'S.

Di Gegen Nachahmung gesetzlich geschutzt

Lith. Anst. Wurm & Schlögl Wien

Comp. von Fried. Fischbach.

CLARK ART INSTITUTE
WILLIAMSTOWN
MASS.
LIBRARY

Gegen Nachahmung gesetzlich geschützt.

Lith. Anst. Wurm & Schlögl Wien.

Comp. von Fried. Fischbach.

CLARK ART INSTITUTE
WILLIAMSTOWN
MASS.
LIBRARY

Gegen Nachahmung gesetzlich geschützt

Lith. Anst. Wurm & Schlögl Wien

Comp. von Fried. Fischbach.

CLARK ART INSTITUTE
WILLIAMSTOWN
MASS.
LIBRARY

Gegen Nachahmung gesetzlich geschützt

Lith. Anst. Wurm & Schlögl Wien

Comp. von Fried. Fischbach.

CLARK ART INSTITUTE
WILLIAMSTOWN
MASS.
LIBRARY

**Auf der internationalen Ausstellung für Cassel 1870 wurde dem Album für Stickerei wegen des in den Vorlagen ausgesprochenen „guten Geschmackes und der stylgerechten Composition“ (Urtheil der Jury) die erste Auszeichnung zu Theil.**

# TEXT.

**Lieferung I.**

Tafel I. Nr. 1, 2, 3 Pantoffelmuster, Nr. 4, 5, 6, 7, freistehende Ornamente.

Tafel II. Nr. 8. Flächenmuster mit Borte, zu Kissen, Decke, Teppich etc. zu gebrauchen und beliebig zu vergrössern. Nr. 9 Kissenmuster (Oreiller), Nr. 10, 11, 12, 13 Borten.

Tafel III. Nr. 14 Eckbrettborte, vergrössert durch Nr. 15. Aehnlich ausgeführt von Ph. Haas & Söhne in Wien als Teppichborte. Nr. 16 Medaillon. Nr. 17, 18 Borten.

Tafel IV. Nr. 19 und 20 kleine Kissenmuster, Nr. 21, 22, 23, 24, 25, 26 Borten.

**Lieferung II.**

Tafel V. Nr. 27 Caselkreuz mit der Marienblume als Mittelstück (durch Borte 33 nach unten zu ergänzen). Nr. 28 Stolakreuz. Nr. 29 die Blume kann als Abwechslung in den Caselstab Nr. 27 eingereiht werden, oder als Muster für eine kleine Tasche oder Deckel eines Buches oder Mappe dienen. Nr. 30, 31 Borten.

Tafel VI. Nr. 32 Sophakissen. Nr. 33 Borte für Glockenzug, Möbelverzierung, Teppich etc. (auch auf schwarzem Grunde wie Nr. 29 zu sticken).

Tafel VII. Nr. 34 Teppichborte mit verschiedenen Motiven, für Lampenteller, Kissen etc. Für das Flächenmuster des Teppichs wähle man ein entsprechendes geometrisches Muster wie Nr. 8, oder setze es aus den Sternen der Borte zusammen.

Tafel VIII. Nr. 35 Passifloraborte für eine Altarverzierung. (Andipendiumborte.) Als Eckbrettborte ist sie gezackt auszuführen, und sind die kirchlichen Symbole durch die Buchstaben Ave oder Namens-Initialen zu ersetzen. (Das Muster ist von M. Faber & Cp. in weisser Spitzenweberei ausgeführt.) Nr. 36 und 37 sind für sich und in Verbindung mit der Passifloraborte zu gebrauchen. Nr. 38 Medaillen, geflügelter Drache. Nr. 39 und 40 Borten.

**Lieferung III.**

Tafel IX. Nr. 41, 42, 46, 47 Kissenmuster, welche auch als Teppichmuster (in Wiederholung) dienen können. Nr. 43 und 45 Flächenmuster. Nr. 44 à la grecque Borte.

Tafel X. Nr. 48 Muster für eine Reisetasche, Mappe etc. Nr. 49, 50 Borten (colorirt nach Sibmacher's Modelbuch vom Jahre 1597, herausgegeben vom k. k. österr. Museum in Wien bei Carl Gerold's Sohn).

Tafel XI. Nr. 51 Muster für eine kleine Decke, Sophakissen etc. Nr. 52, 53, 54 (colorirt nach Sibmacher).

Tafel XII. Nr. 55 Borte (colorirt nach Sibmacher). Nr. 56 Borte und Nr. 57 Muster für eine Decke mit Motiven zu einem Kissen oder Teppich.

**Lieferung IV.**

Tafel XIII. Nr. 58, 60, 61, 63, 64, 67, 68 Borten. Nr. 59, 62, 65, 66 Flächenmuster.

Tafel XIV. Nr. 69 Griechische Borte. Nr. 70. Renaissance-Borte. Nr. 71 Griechisches Kissenmuster, auch ohne Einfassung rund auszuführen.

Tafel XV. Nr. 72 Sophakissen. Mit der Einfassung auch als Fussbankkissen zu sticken. Die Ecke Nr. 72 b) ist zur Raumausfüllung des Blattes beigefügt und für sich verwendbar.

Tafel XVI. Nr. 73, 74, 75, 76, 77 Borten (colorirt nach Sibmacher).

**Lieferung V.**

Tafel XVII. Nr. 78, 81, 82, 83, 86, 87, 88 Borten. Nr. 79, 80, 84, 85 Flächenmuster.

Tafel XVIII. Nr. 89 bis 109 Persische Borten.

Tafel XIX. Nr. 110, 111, 112, 113, 114 Persische Borten.

Tafel XX. Nr. 115 Muster einer japanesischen Stickerei. Nr. 116 bis 129 Persische Borten.

Auf der Rückseite des Deckels Nr. 130 als Teppichmuster in grobem Stramin oder in Perlen für eine Cassette zu benützen. Rosette und Borte sind natürlich auch einzeln zu verwenden, sowie die Borte des Titelblattes.

Das Album für Stickerei ist in 5 Lieferungen mit einer Mappe zu beziehen, jedoch werden auch einzelne Lieferungen verkauft. Die 130 Muster sind so geordnet, dass sie entweder zu dem im Texte angegebenen Zwecke direct zu copiren oder zu neuen Compositionen zu verwenden sind. Die technische Ausführung und die Wahl der Farben, des Materiales etc. richtet sich stets nach dem Zwecke und der Grösse des zu schmückenden Gegenstandes. Dem Geschmacke der Stickerin muss es anheim gestellt worden, ob sie Wolle, Seide oder Goldperlen für die mit Gold bezeichneten Stellen verwenden will. Je gröber der Stramin oder Cannevas ist, um so tiefer im Ton muss die goldgelbe und orangefarbige Seide und Wolle gewählt werden. Ueberhaupt ist als Farbengesetz zu bemerken, dass je leuchtender das Material, um so kräftiger die Farben sein dürfen, und dass bei nicht leuchtenden, also stumpfen, das Licht wenig reflectirenden Farbentönen in der Wärme, Tiefe und Sättigung der Farben Ersatz geboten werden muss. Ein eben so wichtiges Gesetz ist, dass bei grossen Farbenflächen harte Contraste vermieden werden müssen, zumal wenn die Quantitäten derselben gleich gross sind. Kleine Partien einer Contrastfarbe auf oder neben einer grösseren Farbenfläche wirken vortheilhaft. Die in der Ornamentik bedeutungsvolleren und daher hervorzuhebenden Stellen, z. B. Contouren oder Blumen im Gegensatze zu Blättern etc., sind nicht nur durch lichtere und kräftigere Farben, sondern auch durch ein leuchtenderes Material, z. B. Seide im Gegensatze zu Wolle, hervorzuheben. Nur die schwarze Contur zwischen zwei leuchtenden Farben macht eine Ausnahme.

Die Modo-Ornamentik mit Reliefschattirungen und naturalistischen Darstellungen ist als unkünstlerisch principiell ausgeschlossen. Das Album soll einen bleibenden Werth haben, indem es den Anforderungen der Kunst zu entsprechen sucht. Es soll ferner das künstlerische Mitarbeiten der Stickerin anregen, so dass es für jedes Haus eine Fundgrube guter Motive ist, und allmälig das selbstständige Componiren wieder zur Geltung kommt. Kinder, welche noch auf das Abzählen der Tupfen angewiesen sind, sollen das Auge an eine strenge Stylisirung der Formen und Farben durch diese Vorbilder gewöhnen. Die freundliche Aufnahme der ersten Lieferungen veranlasst mich, weitere **„Vorlagen für Stramin- und Flachstickerei“** herauszugeben, welche ich der freundlichen Beachtung empfehle. Für kirchliche Ornate erscheinen Vorlagen in Naturgrösse. Ferner erscheint in nächster Zeit mein **„Album für Wohnungs-Decoration“**, in welchem die in der Maschinen-Industrie ausgeführten Muster für Teppiche, Möbelstoffe, Spitzenvorhänge, weisses und buntes Tischzeug, Tapeten, Glas- und Porzellan-Service mit Angabe der Bezugsquellen etc. enthalten sind.

**Friedrich Fischbach** in Hanau a. M.

**(Adresse für Wien: Heinrich Fischbach, Kärntnerring 3.)**

Teppich

130tes Muster

5 Lieferungen

# Album
für
# Stickerei.

Herausgegeben
von


## Friedrich Fischbach,

Lehrer der Ornamentik an der königl. Akademie in Hanau a. M.
Zeichner & Correspondent des k. k. oesterr. Museums für Kunst & Industrie in Wien
Inhaber des oesterr. goldenen Verdienstkreuzes, etc.



Selbstverlag in Hanau a/M.
Commissionär Rud. Weigel in Leipzig
3. Auflage 1872.

Schlögl Wien.

Ihrer

kaiserlichen königlichen Hoheit der Frau Kronprinzessin

# Victoria von Preussen,

Princess Royal von England, Schottland & Irland,

der hohen Förderin und Protektorin der deutschen Kunst-Industrie

gewidmet

in hochachtungsvoller Ergebenheit

von dem

Herausgeber.

CLARK ART IN
WILLIAMSTOWN
MA

BIBLIOTHEK
der Genossenschaft der
BILDENDEN KUNSTLER WIEN'S.

I Gegen Nachahmung gesetzlich geschützt

Lith. Ant. Schlögl Wien

Comp. von Fried. Fischbach.

CLARK ART INSTITUTE
WILLIAMSTOWN
MASS.
LIBRARY

Gegen Nachdruck gesetzlich geschützt

Lith. Anst v. Anton Schlögl Wien

Comp. von Fried. Fischbach.

CLARK ART INSTITUTE
WILLIAMSTOWN
MASS.
LIBRARY

gegen Nachdruck gesetzlich geschützt

Lith. Anst. v Anton Schlögl Wien.

Comp. von Fried. Fischbach.

CLARK ART INSTITUTE
WILLIAMSTOWN
MASS.
LIBRARY

Gegen Nachahmung gesetzlich geschützt

Lith. Anst. v. Ant. v. Schlögl Wien

Comp. von Fried. Fischbach.

CLARK ART INSTITUTE
WILLIAMSTOWN
MASS.
LIBRARY

**Auf der internationalen Ausstellung für Cassel 1870 wurde dem Album für Stickerei wegen des in den Vorlagen ausgesprochenen „guten Geschmackes und der stylgerechten Composition“ (Urtheil der Jury) die erste Auszeichnung zu Theil.**

# TEXT.

**Lieferung I.**

Tafel I. Nr. 1, 2, 3 Pantoffelmuster, Nr. 4, 5, 6, 7, freistehende Ornamente.

Tafel II. Nr. 8. Flächenmuster mit Borte, zu Kissen, Decke, Teppich etc. zu gebrauchen und beliebig zu vergrössern. Nr. 9 Kissenmuster (Oreiller), Nr. 10, 11, 12, 13 Borten.

Tafel III. Nr. 14 Eckbrettborte, vergrössert durch Nr. 15. Aehnlich ausgeführt von Ph. Haas & Söhne in Wien als Teppichborte. Nr. 16 Medaillon. Nr. 17, 18 Borten.

Tafel IV. Nr. 19 und 20 kleine Kissenmuster, Nr. 21, 22, 23, 24, 25, 26 Borten.

**Lieferung II.**

Tafel V. Nr. 27 Caselkreuz mit der Marienblume als Mittelstück (durch Borte 33 nach unten zu ergänzen). Nr. 28 Stolakreuz. Nr. 29 die Blume kann als Abwechslung in den Caselstab Nr. 27 eingereiht werden, oder als Muster für eine kleine Tasche oder Deckel eines Buches oder Mappe dienen. Nr. 30, 31 Borten.

Tafel VI. Nr. 32 Sophakissen. Nr. 33 Borte für Glockenzug, Möbelverzierung, Teppich etc. (auch auf schwarzem Grunde wie Nr. 29 zu sticken).

Tafel VII. Nr. 34 Teppichborte mit verschiedenen Motiven, für Lampenteller, Kissen etc. Für das Flächenmuster des Teppichs wähle man ein entsprechendes geometrisches Muster wie Nr. 8, oder setze es aus den Sternen der Borte zusammen.

Tafel VIII. Nr. 35 Passifloraborte für eine Altarverzierung. (Andipendiumborte.) Als Eckbrettborte ist sie gezackt auszuführen, und sind die kirchlichen Symbole durch die Buchstaben Ave oder Namens-Initialen zu ersetzen. (Das Muster ist von M. Faber & Cp. in weisser Spitzenweberei ausgeführt.) Nr. 36 und 37 sind für sich und in Verbindung mit der Passifloraborte zu gebrauchen. Nr. 38 Medaillon, geflügelter Drache. Nr. 39 und 40 Borten.

**Lieferung III.**

Tafel IX. Nr. 41, 42, 46, 47 Kissenmuster, welche auch als Teppichmuster (in Wiederholung) dienen können. Nr. 43 und 45 Flächenmuster. Nr. 44 à la grecque Borte.

Tafel X. Nr. 48 Muster für eine Reisetasche, Mappe etc. Nr. 49, 50 Borten (colorirt nach Sibmacher's Modelbuch vom Jahre 1597, herausgegeben vom k. k. österr. Museum in Wien bei Carl Gerold's Sohn).

Tafel XI. Nr. 51 Muster für eine kleine Docke, Sophakissen etc. Nr. 52, 53, 54 (colorirt nach Sibmacher).

Tafel XII. Nr. 55 Borte (colorirt nach Sibmacher). Nr. 56 Borte und Nr. 57 Muster für eine Decke mit Motiven zu einem Kissen oder Teppich.

**Lieferung IV.**

Tafel XIII. Nr. 58, 60, 61, 63, 64, 67, 68 Borten. Nr. 59, 62, 65, 66 Flächenmuster.

Tafel XIV. Nr. 69 Griechische Borte. Nr. 70. Renaissance-Borte. Nr. 71 Griechisches Kissenmuster, auch ohne Einfassung rund auszuführen.

Tafel XV. Nr. 72 Sophakissen. Mit der Einfassung auch als Fussbankkissen zu sticken. Die Ecke Nr. 72 b) ist zur Raumausfüllung des Blattes beigefügt und für sich verwendbar.

Tafel XVI. Nr. 73, 74, 75, 76, 77 Borten (colorirt nach Sibmacher).

**Lieferung V.**

Tafel XVII. Nr. 78, 81, 82, 83, 86, 87, 88 Borten. Nr. 79, 80, 84, 85 Flächenmuster.

Tafel XVIII. Nr. 89 bis 109 Persische Borten.

Tafel XIX. Nr. 110, 111, 112, 113, 114 Persische Borten.

Tafel XX. Nr. 115 Muster einer japanesischen Stickerei. Nr. 116 bis 129 Persische Borten.

Auf der Rückseite des Deckels Nr. 130 als Teppichmuster in grobem Stramin oder in Perlen für eine Cassette zu benützen. Rosette und Borte sind natürlich auch einzeln zu verwenden, sowie die Borte des Titelblattes.

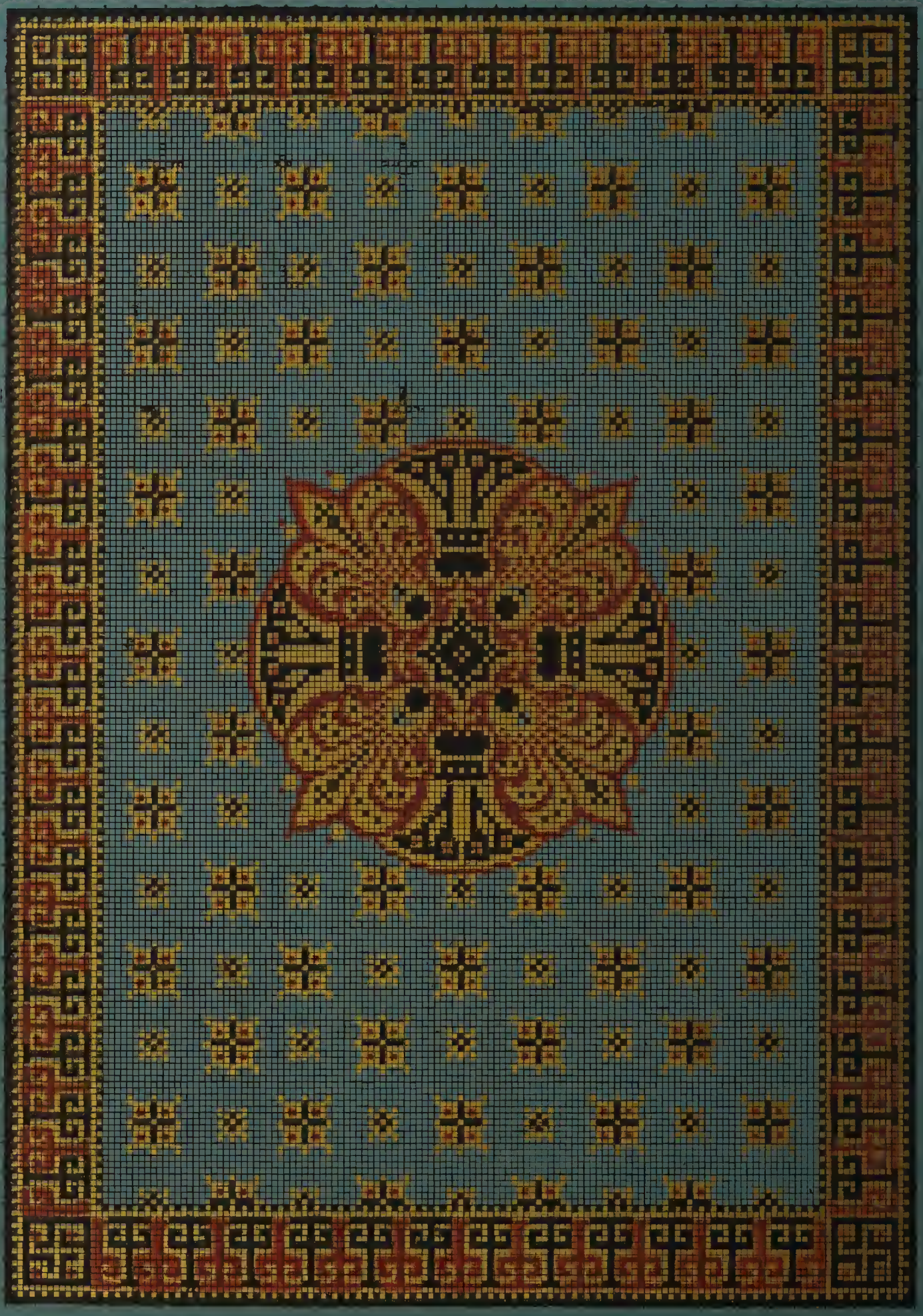
Das Album für Stickerei ist in 5 Lieferungen mit einer Mappe zu beziehen, jedoch werden auch einzelne Lieferungen verkauft. Die 130 Muster sind so geordnet, dass sie entweder zu dem im Texte angegebenen Zwecke direct zu copiren oder zu neuen Compositionen zu verwenden sind. Die technische Ausführung und die Wahl der Farben, des Materiales etc. richtet sich stets nach dem Zwecke und der Grösse des zu schmückenden Gegenstandes. Dem Geschmacke der Stickerin muss es anheim gestellt werden, ob sie Wolle, Seide oder Goldperlen für die mit Gold bezeichneten Stellen verwenden will. Je gröber der Stramin oder Cannevas ist, um so tiefer im Ton muss die goldgelbe und orangefarbige Seide und Wolle gewählt werden. Ueberhaupt ist als Farbengesetz zu bemerken, dass je leuchtender das Material, um so kräftiger die Farben sein dürfen, und dass bei nicht leuchtenden, also stumpfen, das Licht wenig reflectirenden Farbentönen in der Wärme, Tiefe und Sättigung der Farben Ersatz geboten werden muss. Ein eben so wichtiges Gesetz ist, dass bei grossen Farbenflächen harte Contraste vermieden werden müssen, zumal wenn die Quantitäten derselben gleich gross sind. Kleine Partien einer Contrastfarbe auf oder neben einer grösseren Farbenfläche wirken vortheilhaft. Die in der Ornamentik bedeutungsvolleren und daher hervorzuhebenden Stellen, z. B. Conturen oder Blumen im Gegensatze zu Blättern etc., sind nicht nur durch lichtere und kräftigere Farben, sondern auch durch ein leuchtenderes Material, z. B. Seide im Gegensatze zu Wolle, hervorzuheben. Nur die schwarze Contur zwischen zwei leuchtenden Farben macht eine Ausnahme.

Die Mode-Ornamentik mit Reliefschattirungen und naturalistischen Darstellungen ist als unkünstlerisch principiell ausgeschlossen. Das Album soll einen bleibenden Werth haben, indem es den Anforderungen der Kunst zu entsprechen sucht. Es soll ferner das künstlerische Mitarbeiten der Stickerin anregen, so dass es für jedes Haus eine Fundgrube guter Motive ist, und allmälig das selbstständige Componiren wieder zur Geltung kommt. Kinder, welche noch auf das Abzählen der Tupfen angewiesen sind, sollen das Auge an eine strenge Stylisirung der Formen und Farben durch diese Vorbilder gewöhnen. Die freundliche Aufnahme der ersten Lieferungen veranlasst mich, weitere **„Vorlagen für Stramin- und Flachstickerei“** herauszugeben, welche ich der freundlichen Beachtung empfehle. Für kirchliche Ornate erscheinen Vorlagen in Naturgrösse. Ferner erscheint in nächster Zeit mein **„Album für Wohnungs-Decoration“**, in welchem die in der Maschinen-Industrie ausgeführten Muster für Teppiche, Möbelstoffe, Spitzenvorhänge, weisses und buntes Tischzeug, Tapeten, Glas- und Porzellan-Service mit Angabe der Bezugsquellen etc. enthalten sind.

**Friedrich Fischbach** in Hanau a. M.

**(Adresse für Wien: Heinrich Fischbach, Kärntnerring 3.)**

Teppich.



130tes Muster.

5 Lieferungen

# Album
für
# Stickerei.

Herausgegeben
von

## Friedrich Fischbach,

Lehrer der Ornamentik an der königl. Akademie in Hanau a. M.
Zeichner & Correspondent des k. k. oesterr. Museums für Kunst & Industrie in Wien
Inhaber des oestern. goldenen Verdienstkreuzes, etc.

Selbstverlag in Hanau a/M.
Comissionär Rud. Weigel in Leipzig
3. Auflage 1872.

Lith. Inst. Schlögl Wien.

Ihrer
kaiserlichen königlichen Hoheit der Frau Kronprinzessin

# Victoria von Preußen,

Princess Royal von England, Schottland & Irland,

der hohen Förderin und Protektorin der deutschen Kunst-Industrie

gewidmet

in hochachtungsvoller Ergebenheit

von dem

Herausgeber.

BIBLIOTHEK
der Genossenschaft der
BILDENDEN KÜNSTLER WIEN'S

Gegen Nachahmung gesetzlich geschützt

Lith. Anst. Schlögl Wien

Comp. von Fried. Fischbach.

CLARK ART INSTITUTE
WILLIAMSTOWN
MASS.
LIBRARY

Gegen Nachahmung gesetzlich geschützt

Lith. v. Ant. Schlögl Wien

von Fried. Fischbach.

CLARK ART INSTITUTE
WILLIAMSTOWN
MASS.
LIBRARY

Gegen Nachahmung gesetzlich geschützt

Lith. v. Ant. Schlögl Wien

von Fried. Fischbach.

CLARK ART INSTITUTE
WILLIAMSTOWN
MASS.
LIBRARY

Gegen Nachahmung gesetzlich geschützt

Lith. Anst. Schlögl Wien

von Fried. Fischbach.

CLARK ART INSTITUTE
WILLIAMSTOWN
MASS.
LIBRARY

**Auf der internationalen Ausstellung für Cassel 1870 wurde dem Album für Stickerei wegen des in den Vorlagen ausgesprochenen „guten Geschmackes und der stylgerechten Composition“ (Urtheil der Jury) die erste Auszeichnung zu Theil.**

# TEXT.

**Lieferung I.**

Tafel I. Nr. 1, 2, 3 Pantoffelmuster, Nr. 4, 5, 6, 7, freistehende Ornamente.

Tafel II. Nr. 8. Flächenmuster mit Borte, zu Kissen, Decke, Teppich etc. zu gebrauchen und beliebig zu vergrössern. Nr. 9 Kissenmuster (Oreiller), Nr. 10, 11, 12, 13 Borten.

Tafel III. Nr. 14 Eckbrettborte, vergrössert durch Nr. 15. Aehnlich ausgeführt von Ph. Haas & Söhne in Wien als Teppichborte. Nr. 16 Medaillon. Nr. 17, 18 Borten.

Tafel IV. Nr. 19 und 20 kleine Kissenmuster, Nr. 21, 22, 23, 24, 25, 26 Borten.

**Lieferung II.**

Tafel V. Nr. 27 Caselkreuz mit der Marienblume als Mittelstück (durch Borte 33 nach unten zu ergänzen). Nr. 28 Stolakreuz. Nr. 29 die Blume kann als Abwechslung in den Caselstab Nr. 27 eingereiht werden, oder als Muster für eine kleine Tasche oder Deckel eines Buches oder Mappe dienen. Nr. 30, 31 Borten.

Tafel VI. Nr. 32 Sophakissen. Nr. 33 Borte für Glockenzug, Möbelverzierung, Teppich etc. (auch auf schwarzem Grunde wie Nr. 29 zu sticken).

Tafel VII. Nr. 34 Teppichborte mit verschiedenen Motiven, für Lampenteller, Kissen etc. Für das Flächenmuster des Teppichs wähle man ein entsprechendes geometrisches Muster wie Nr. 8, oder setze es aus den Sternen der Borte zusammen.

Tafel VIII. Nr. 35 Passifloraborte für eine Altarverzierung. (Andipendiumborte.) Als Eckbrettborte ist sie gezackt auszuführen, und sind die kirchlichen Symbole durch die Buchstaben Ave oder Namens-Initialen zu ersetzen. (Das Muster ist von M. Faber & Cp. in weisser Spitzenweberei ausgeführt.) Nr. 36 und 37 sind für sich und in Verbindung mit der Passifloraborte zu gebrauchen. Nr. 38 Medaillon, geflügelter Drache. Nr. 39 und 40 Borten.

**Lieferung III.**

Tafel IX. Nr. 41, 42, 46, 47 Kissenmuster, welche auch als Teppichmuster (in Wiederholung) dienen können. Nr. 43 und 45 Flächenmuster. Nr. 44 à la grecque Borte.

Tafel X. Nr. 48 Muster für eine Reisetasche, Mappe etc. Nr. 49, 50 Borten (colorirt nach Sibmacher's Modelbuch vom Jahre 1597, herausgegeben vom k. k. österr. Museum in Wien bei Carl Gerold's Sohn).

Tafel XI. Nr. 51 Muster für eine kleine Decke, Sophakissen etc. Nr. 52, 53, 54 (colorirt nach Sibmacher).

Tafel XII. Nr. 55 Borte (colorirt nach Sibmacher). Nr. 56 Borte und Nr. 57 Muster für eine Decke mit Motiven zu einem Kissen oder Teppich.

**Lieferung IV.**

Tafel XIII. Nr. 58, 60, 61, 63, 64, 67, 68 Borten. Nr. 59, 62, 65, 66 Flächenmuster.

Tafel XIV. Nr. 69 Griechische Borte. Nr. 70. Renaissance-Borte. Nr. 71 Griechisches Kissenmuster, auch ohne Einfassung rund auszuführen.

Tafel XV. Nr. 72 Sophakissen. Mit der Einfassung auch als Fussbankkissen zu sticken. Die Ecke Nr. 72 b) ist zur Raumausfüllung des Blattes beigefügt und für sich verwendbar.

Tafel XVI. Nr. 73, 74, 75, 76, 77 Borten (colorirt nach Sibmacher).

**Lieferung V.**

Tafel XVII. Nr. 78, 81, 82, 83, 86, 87, 88 Borten. Nr. 79, 80, 84, 85 Flächenmuster.

Tafel XVIII. Nr. 89 bis 109 Persische Borten.

Tafel XIX. Nr. 110, 111, 112, 113, 114 Persische Borten.

Tafel XX. Nr. 115 Muster einer japanesischen Stickerei. Nr. 116 bis 129 Persische Borten.

Auf der Rückseite des Deckels Nr. 130 als Teppichmuster in grobem Stramin oder in Perlen für eine Cassetto zu benützen. Rosette und Borte sind natürlich auch einzeln zu verwenden, sowie die Borte des Titelblattes.

Das Album für Stickerei ist in 5 Lieferungen mit einer Mappe zu beziehen, jedoch werden auch einzelne Lieferungen verkauft. Die 130 Muster sind so geordnet, dass sie entweder zu dem im Texte angegebenen Zwecke direct zu copiren oder zu neuen Compositionen zu verwenden sind. Die technische Ausführung und die Wahl der Farben, des Materiales etc. richtet sich stets nach dem Zwecke und der Grösse des zu schmückenden Gegenstandes. Dem Geschmacke der Stickerin muss es anheim gestellt werden, ob sie Wolle, Seide oder Goldperlen für die mit Gold bezeichneten Stellen verwenden will. Je gröber der Stramin oder Cannevas ist, um so tiefer im Ton muss die goldgelbe und orangefarbige Seide und Wolle gewählt werden. Ueberhaupt ist als Farbengesetz zu bemerken, dass je leuchtender das Material, um so kräftiger die Farben sein dürfen, und dass bei nicht leuchtenden, also stumpfen, das Licht wenig reflectirenden Farbentönen in der Wärme, Tiefe und Sättigung der Farben Ersatz geboten werden muss. Ein eben so wichtiges Gesetz ist, dass bei grossen Farbenflächen harte Contraste vermieden werden müssen, zumal wenn die Quantitäten derselben gleich gross sind. Kleine Partien einer Contrastfarbe auf oder neben einer grösseren Farbenfläche wirken vortheilhaft. Die in der Ornamentik bedeutungsvolleren und daher hervorzuhebenden Stellen, z. B. Conturen oder Blumen im Gegensatze zu Blättern etc., sind nicht nur durch lichtere und kräftigere Farben, sondern auch durch ein leuchtenderes Material, z. B. Seide im Gegensatze zu Wolle, hervorzuheben. Nur die schwarze Contur zwischen zwei leuchtenden Farben macht eine Ausnahme.

Die Mode-Ornamentik mit Reliefschattirungen und naturalistischen Darstellungen ist als unkünstlerisch principiell ausgeschlossen. Das Album soll einen bleibenden Werth haben, indem es den Anforderungen der Kunst zu entsprechen sucht. Es soll ferner das künstlerische Mitarbeiten der Stickerin anregen, so dass es für jedes Haus eine Fundgrube guter Motive ist, und allmälig das selbstständige Componiren wieder zur Geltung kommt. Kinder, welche noch auf das Abzählen der Tupfen angewiesen sind, sollen das Auge an eine strenge Stylisirung der Formen und Farben durch diese Vorbilder gewöhnen. Die freundliche Aufnahme der ersten Lieferungen veranlasst mich, weitere **„Vorlagen für Stramin- und Flachstickerei“** herauszugeben, welche ich der freundlichen Beachtung empfehle. Für kirchliche Ornate erscheinen Vorlagen in Naturgrösse. Ferner erscheint in nächster Zeit mein **„Album für Wohnungs-Decoration“**, in welchem die in der Maschinen-Industrie ausgeführten Muster für Teppiche, Möbelstoffe, Spitzenvorhänge, weisses und buntes Tischzeug, Tapeten, Glas- und Porzellan-Service mit Angabe der Bezugsquellen etc. enthalten sind.

**Friedrich Fischbach** in Hanau a. M.

**(Adresse für Wien: Heinrich Fischbach, Kärntnerring 3.)**

Teppich.

130$^{\text{tes}}$ Muster